

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 171.

Halle, Mittwoch den 21. Juli
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor Maercker
zu Halle a. d. S. als Rath und Abtheilungs-Dirigenten an
das hiesige Kriminalgericht zu versetzen.

Der bisherige Land- und Stadtgerichts-Assessor Mar-
quard zu Halle ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land-
und Stadtgerichte zu Halle und bei den Patrimonial-Gerichten
im Stadtkreise Halle und im Saalkreise, jedoch mit Ausschluß
der Praxis in dem unmittelbaren Gerichts-Bezirk des Land-
und Stadtgerichtes und mit Anweisung seines Wohnsitzes in
Löbejün, bestellt worden.

Se. Hoheit der Herzog von Mecklenburg-Strelitz
ist nach Neu-Strelitz, und der General-Major und Militär-
Gouverneur Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Wilhelm von
Preußen, v. Unruh, nach dem Bade Gastein von hier abgereist.

Bei dem großen Aufsehen, welches die Kunde von dem
Abschlusse eines Handelsvertrags zwischen der amerikanischen
Union und dem deutschen Zollverein in ganz Europa erregt hat,
dürfte es von Interesse sein, etwas Näheres über die Verwerf-
ung desselben von amerikanischer Seite zu vernehmen. Eine
von guter Hand kommende Privatmittheilung aus Paris berich-
tet darüber Folgendes. England war die Haupttriebfeder zu
dessen Verwerfung, die schon seit einiger Zeit auch in Deutsch-
land aufgetauchten Gerüchte von erhobenem Einspruch desselben
erweisen sich als vollkommen gegründet. Es konnte nicht
gleichgültig die bedeutende Erweiterung des Handelsverkehrs
zwischen dem Zollvereine und Nordamerika sehen, welche das
Zustandekommen dieses Vertrags zur Folge gehabt hätte. Es
erkannte vollkommen die Wichtigkeit der Thatsache, daß der
deutsche Zollverein die Initiative zur wenigstens theilweisen Be-
seitigung der fiskalischen Schranken gegeben hatte, welche der
freien Einfuhr der amerikanischen Tabacke auf den europäischen
Märkten entgegenstanden und noch entgegenstehen. Das Ka-
binet von Washington hatte sich dagegen anheischig gemacht,

die deutschen Wollen- und Baumwollen-Fabrikate zu niedrigeren
Zöllen zuzulassen, als jene, welche der amerikanische Tarif auf
alle auswärtigen Waaren ohne Unterschied legt. Solcher Be-
vorzugung Deutschlands glaubte England entgegenzutreten zu
müssen, und das Mittel dazu fand es in den zwischen ihm und
der Union bestehenden Verträgen, wonach von seinen Erzeug-
nissen keine höheren Zölle sollen erhoben werden dürfen, als
diejenigen, welche die gleichartigen Artikel des am meisten be-
günstigten Landes dafür bezahlen. Der amerikanische Senat
erkannte diesen Einwand für gegründet an, und sprach sich
weiter für den Grundsatz aus, daß ein auf diplomatischem
Wege abgeschlossener Vertrag nichts an dem nationalen Tarif
abändern könne, ohne eben dadurch einen neuen, abgesonder-
ten Tarif einzuführen, was aber nicht geschehen könne ohne
einen Eingriff in die verfassungsmäßigen Privilegien des Se-
nates. Der Vertrag wurde also verworfen, und in England
wie in Frankreich spricht sich darüber, wie leicht begreiflich ist,
unverhohlene Befriedigung aus. Dieser Ausgang der Sache
enthält für die deutsche Diplomatie, wie für die aller Länder,
eine wichtige Lehre, die man zu benutzen wissen wird, insofern
daraus aufs Neue die Nothwendigkeit hervorgeht, wo es sich
in dergleichen Verträgen um die Feststellung von Rechten han-
delt, sich nicht mit vagen, unbestimmten Ausdrücken der Fas-
sung derselben zu begnügen. Wäre das Recht Englands nicht
so klar und kategorisch in seinen Verträgen festgestellt gewesen,
so hätte der Vertrag der amerikanischen Union mit dem deut-
schen Zollverein sanktioniert werden können, und Deutschland
wäre in den Genuß von Vortheilen auf den Märkten Amerikas
gekommen, welche England und Frankreich hart gefühlt haben
würden. Daß aber unter den obwaltenden Verhältnissen, so lange
diese sich nicht ändern, jede weitere Unterhandlung zwischen
dem deutschen Zollverein und Nordamerika zwecklos sein wird,
de, wird wohl Niemanden entgehen. Nordamerika, nament-
lich dessen südliche, vorzugsweise den Tabacksbau betreibende
Staaten, werden die nachtheiligen Folgen dieser Wendung der
Dinge noch weit härter fühlen, als Deutschland.

Die Königl. Regierung in Potsdam veröffentlicht unter dem 13. d. M. durch das Amtsblatt eine Verfügung, deren Eingang also lautet: „Nach den bis jetzt zu der in Berlin bevorstehenden Deutschen Industrie-Ausstellung eingegangenen Anmeldungen, ist in manchen Kreisen die Ansicht verbreitet, als ob zu dieser Ausstellung lediglich Erzeugnisse der Fabrik-Industrie geeignet seien. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß der Zweck, diejenigen Industrie-Erzeugnisse, deren Gebrauch allgemein verbreitet ist und welche im Gebiete der deutschen Bundesstaaten gut und preiswürdig in größeren Quantitäten geliefert, oder mit besonderer Sorgfalt und Kunstfertigkeit verarbeitet werden, in offen gelegten Proben zu vereinigen, bei dem volkswirtschaftlichen Standpunkte Deutschlands auch wesentlich geeignete Proben der landwirthschaftlichen, so wie der berg- und hüttenmännischen Industrie, besonders, insofern sie Rohstoffe für die verarbeitenden Gewerbe liefert, in sich schließt. Demnach werden Spinnstoffe, welche in vorzüglicher Beschaffenheit geliefert werden, feine Wollstoffe, Glasche, inländische Seide, Portasche, Theer, Cement, Metalle, nebst den Rohstoffen, woraus sie gewonnen werden, Salze und ähnliche Rohprodukte in mäßigen, nicht zu vielen Raum einnehmenden Proben für die Ausstellung willkommen sein. Was insbesondere die Handwerker-Arbeit betrifft, so ist diese dann, wenn besondere Sorgfalt und Kunstfertigkeit darauf verwendet, oder etwas Neues, Eigenthümliches oder besonders Sehenswerthes an ihr zu bemerken ist, oder wenn sie in größeren Quantitäten geliefert oder in den Handel gebracht wird, für die Ausstellung geeignet.“ (Ähnliche Verfügungen haben auch die andern königl. Regierungen für ihre Bezirke erlassen.)

Magdeburg, d. 20. Juli. Die Angelegenheit der Gustav-Adolph-Stiftung in den protestantischen Provinzen Preußens wird nun bald aus ihrer ungewissen und schwankenden Stellung heraustreten. Die Deputirten in dieser Sache sind durch das Ministerium zum 1. September nach Berlin berufen, um dort vom 2. bis 7. September ihre Berathungen zu halten, damit alsdann die große Jahresversammlung in Göttingen (10. Sept. ff.) noch rechtzeitig von preussischer Seite beschickt werden könne. Mit scharfen und gespannten Blicken wird das protestantische Deutschland auf den Verlauf jener Woche in Berlin und der nächstfolgenden in Göttingen sehen, und höchst interessant wird es sein, zu beobachten, wie die bedeutungsvolle Angelegenheit zuerst in der Königsstadt zwischen frei erwählten Vertretern der protestantischen Interessen großer Provinzen auf der einen Seite und der Oberbehörde des Staats auf der andern Seite erwogen und zurechtgestellt, und wie sie dann auf einer Versammlung durchgesprochen und weitergeführt werden wird, welche, ohne Einmischung politischer Mächte (versteht sich jedoch, öffentlich, unter den Augen derselben), bloß aus den Abgeordneten der protestantischen Bevölkerungen von ganz Deutschland besteht. Möge bei dieser Gelegenheit der Deutsche Protestantismus beweisen, welch eine frische und ursprüngliche geistige Kraft er in sich trägt, obschon er sowohl der gegliederten mächtigen Hierarchie als auch der verdammenden Ausschließlichkeit des Katholicismus entbehrt, und auch seinem Wesen nach diese beiden starken Hebel verschmähen muß.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juli. Die marokkanische Angelegenheit verwickelt sich und nimmt eine ernstere Gestalt an. Es hat ein drittes Gefecht stattgefunden, in welchem die Marokkaner wieder der angreifende Theil waren. Das Gefecht war weniger bedeutend an sich, als durch die Umstände, welche es begleitet haben. Zu Dschda kommandirt nicht mehr der friedfertig gesinnte Häuptling Guennaoui, sondern der Eald Hamida, seit

lange den Franzosen feind und dem Emir Abd-el-Kader zugehan. Die marokkanischen Truppen sind befehligt von dem Scherif Sidi-el-Mamoun, aus der Familie des Sultans Abderrahman. Der heilige Krieg scheint im Anzug; Abd-el-Kader ist in den Reihen der Marokkaner.

Marshall Soult hat folgende Depesche vom Marshall Bugeaud erhalten: „Bivouac am Oued-Jelly, bei dessen Mündung in den Oued-Mouilah, d. 3. Juli 1844. Ich kann Ihnen das Gefecht vom 3. Juli und unsere Lage gegenüber Marokko nicht besser zur Kenntniß bringen, als indem ich Ihnen eine Kopie des Schreibens zusende, das ich an den Prinzen v. Joinville richtete. Sie werden daraus Alles erfahren, was ich Ihnen in einem direkten Berichte sagen könnte.“ In dem erwähnten Schreiben bemerkt Bugeaud, das Gefecht habe nur wenige materielle Resultate gehabt; es scheint fast gar nicht zum Schlagen gekommen zu sein; Abd-el-Kader lehrt die Marokkaner den Postenkrieg, der Feind war 4000 Reiter stark; Abd-el-Kader war dabei.

Die Deputirtenkammer hat die Wahl des Hrn. Charles Lafitte endlich zugelassen: der fünf Mal Gewählte ist nun als Deputirter für Louviers anerkannt.

Zu Anfang der heutigen Börse verbreitete sich das Gerücht, unsere Flotte bombardire Tanger; obschon man der Angabe nicht Glauben schenkte, wirkte sie doch etwas auf die Notirung; die Fonds waren mehr ausgetreten als begehrt. Gegen Ende der Börse wollte man wissen, es würde eine außerordentliche Truppenaushebung von nicht weniger als 80,000 Mann verfügt werden, und 40,000 Mann sollten so schnell als möglich nach der afrikanischen Küste aufbrechen; das Gerücht ist sehr unwahrscheinlich.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juli. O'Connell empfängt in seinem Gefängnisse fortwährend Adressen und Deputationen, und er sowie die übrigen Gefangenen sind bei guter Gesundheit und wohlhausegeräumt. In Dublin ist dieser Tage ein wunderlicher Handel bei der Polizei vorgekommen. Derselbe betrifft nämlich das gewaltsame Abreißen zweier Repealknöpfe, welches sich ein Kapitän gegen einen Repealer erlaubt und ihn dabei mit Scheltworten überhäuft hat. Der Kapitän wird vor Gericht erscheinen müssen und hat einstweilen Bürgschaft geleistet.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es zu einer sehr lebhaften Debatte über die irischen Staatsproteste. Hr. Wyse trug auf Niederlegung einer Kommission an, die untersuchen solle, wie es bei Bildung der Spezial-Jury in Sachen der Königin gegen Daniel O'Connell und Consorten zugegangen sei. In der Berathung über diese Motion — die zuletzt mit 91 Stimmen gegen 73 verworfen wurde, ist die ganze lange Reihe der irischen Beschwerden, die schon so oft zum Thema der Parlamentsverhandlungen dienen mußten, nochmals durchgegangen worden.

Spanien.

Madrid, d. 12. Juli. Der Exminister, Marquis Villuma, ist hier angekommen. In Aragonien ist es sehr unruhig; die Provinz ist noch im Belagerungsstand; ein Bando des Generals Breton droht die Besitz von Waffen, die solche nicht ausliefern, mit dem Tode. Die Separatisten lassen an vielen Orten von sich hören.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Verwandten die ergebenste Anzeige, daß meine geliebte Frau Auguste geb. Freymuth heute früh 4 Uhr von einem muntern Söhnchen glücklich entbunden worden ist.

Mucrona b. Alsleben a/S.,

den 22. Juli 1844.

Eduard Ackermann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse der Herren Kreisrände sollen die Landwehr-Cavallerie-Pferde, welche der Saalkreis zum diesjährigen Manöver zu stellen hat, im Kreise aufgekauft werden.

Alle diejenigen, welche geeignete Pferde dem Kreise kaufweise zu überlassen Willens sind, fordere ich hierdurch auf, sich am 14ten August d. J. früh 6 Uhr

mit den zu verkaufenden Pferden in Beyerssee einzufinden.

Ein bestimmter Preis findet nicht statt, vielmehr wird die kreisständische Commission mit Jedem, der ein brauchbares Pferd zur Stelle bringt, über den Preis besonders handeln.

Die am 14ten August gekauften Pferde müssen am 1sten Septbr. d. J. hier in Halle abgeliefert werden, bis wohin die Eigenthümer solche zu füttern haben, und benutzen können. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 15. Juli 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassowik.

Subhastations-Patent.

Die vormals Penker'sche, jetzt seiner Tochter Christiane Dorothee verehel. Weinig gehörige, an dem Saalströme bei Ziegenrück gelegene sogenannte Ober- oder Fernmühle, welche 4 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 6 Paar Stampfen und Schlagzeug, auch eine Schneidemühle und gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude hat, soll nebst zwei dazu gehörigen Fischwassern in der Saale und mehreren ledigen Grundstücken

den 27. August 1844

hier an Gerichtsstelle ausgeklagter Schulden wegen subhastirt werden. Am 14. Juni v. Js. ist die Mühle mit Zubehör 14,000 Thlr., die ledigen Grundstücke aber sind am 15. ejusd. 4700 Thlr. gerichtlich taxirt worden, und liegen die Hypothekenscheine nebst Taxations-Verhandlungen zur Einsicht

hier bereit. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß seit Abschätzung der Mühle sie Lehn- und Zinsfrei gemacht worden ist und hierdurch im Werth bedeutend gewonnen hat.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Halle durch C. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben und Sangerhausen durch G. Reichardt) zu beziehen:

Contor-Lexikon

für

deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnöthigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsels, Frachts, Schiffahrts, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Morgen Donnerstag den 25. Juli:

Zweites

Sommer-Abonnement-Concert

im Hotel de Prusse.

Familien-Billets zu noch 5 Concerten zu 16 Sgr., für einzelne Personen zu 10 Sgr., sowie Familien-Billets für ein Concert zu 5 Sgr., für einzelne Personen zu 2 1/2 Sgr., sind in der Brauerei des Hrn. Hummelmann in der Rathhausgasse und Abends an der Kasse zu haben. Anfang des Concertes 6 Uhr.

Vereinigtes Musikchor.

Verkauf.

Circa 250 Centner Rammeln, 15 Wisp. trocknen Raps, 15 Wispel Weizen, 25 Wispel Roggen, verkauft der Oeconom Wendenburg in Zabitz bei Gerbstädt.

Ein Laden nebst Wohnung ist von jetzt an zu vermieten, und ist zu beziehen den 1. October, große Klausstraße Nr. 894.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung nicht Nr. 292 ist, sondern Nr. 298 Leipziger Straße beim Tischlermeister Lippe.

Uebel, Kleidermacher.

Ein lediger Hofmeister, der besonders im Säen geübt ist, und Zeugnisse seines untadelhaften Betragens aufweisen kann, aber nur ein solcher, findet sogleich einen guten Dienst auf dem Rittergute Neukirchen.

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein vor dem Kgl. Thore gelegenes Grundstück, bestehend aus einem ganz neu aufgeführten massiven Wohnhause, Seiten- und Hintergebäude, desgleichen großen, zum Zimmerplatz und Bauholzniederlage benutztem Hofe, einem Gemüsegarten und zwei preuß. Morgen daran gränzendes, bestes Ackerland, so bald als möglich zu verkaufen, oder zu verpachten.

Da dieses Grundstück eine der freundlichsten Lagen zur Stadt einnimmt, und die angenehmste Aussicht gewährt, so würde dasselbe sich vorzüglich zum Etablissement eines Gasthauses, oder Oekonomiehofes eignen.

Die Hälfte der Kaufgelder kann gegen hypothekarische Sicherheit auf dem Grundstück stehen bleiben.

Sangerhausen, den 17. Juli 1844.

Wilhelm Scheibe,
Zimmermeister.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein zu Spickendorf gelegenes Anspannergut, worin die Gastwirthschaft seit mehreren Jahren betrieben worden ist, aus freier Hand schleunigst zu verkaufen. Das Grundstück enthält 86 Acker guten Raps- und Weizenboden mit sämmtlichen Inventarien und Viehbestand, sowie auch mit voller Eradte.

Ein Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Die Bedingungen sind bei mir täglich zu erfahren, jedoch werden Unterhändler verboten.

Dackermittwe Schlammmer
in Spickendorf.

Ein fleißiger Schuhmachermeister findet Wohnung bei Wendenburg in Zabitz.

Leisfarben und Leckfarben-Anstriche sehr billig E. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Die Weinhandlung von Friedr. Kühl,

Leipziger Strasse No. 284,

empfehlte ihr reichhaltig assortirtes Lager von Rhein-, Franken- und Mosel-Weinen, sowie eine große Auswahl echter Champagner von den beliebtesten Häusern zu den billigsten Preisen.

Die unterzeichnete Buchhandlung beehrt sich, davon Nachricht zu geben, daß von dem

neuesten, anerkannt vorzüglichen Conversations-Lexikon in achtzehn Bänden.

Elegant ausgestattet und broschirt. Stuttgart 1844.

zu dem Preise von nur

7 fl. 12 kr. oder 4 1/2 Rthlr. complet!

wieder Exemplare angekommen sind. Dies der dritte unveränderte Abdruck, nachdem binnen sechs Monaten 23000 Abnehmer die zwei ersten Abdrücke erschöpften.

Solcher Preis für dieses ganz umfassende und dabei wahrhaft schön ausgestattete große Werk ist nur durch den Umstand denkbar, daß es von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher“ herausgegeben ist.

Halle, im Juli 1844.

C. Anton.

Ein brauchbarer, mit guten Attesten versehener Hofmeister, mit nicht zu starker Familie, findet unter persönlicher Anmeldung sofort Dienste auf der Domaine Rothenburg a/S.

Einen Lehrling sucht sofort der Bäckermeister Stöckicht in Halle.

Schönste neue Häringe, Brabanter Sardellen, Schweizer- und Kräuterkäse empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Echtes Culmbacher Lagerbier empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Mecklenburger Maibutter empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Echte Berliner Gläse- und Seife, wohlriechend und scharf, in Originalfässern wie ausgewogen billigt bei Carl Brodtkorb.

**Gute reife Sauerkirschen kauft
Carl Brodtkorb
in Halle.**

Bekanntmachung.

Durch Anlage einer Amerikanischen Mahlmühle bin ich von jetzt an in den Stand gesetzt, ein gutes und zugleich äußerst feines Fabrikat von Weizen- und Roggenmehl einem geehrten Publikum zu offeriren, und empfehle mich bei billigster Preisstellung zu allen Arten darauf bezüglicher Aufträge.
Mühlengut Wehlitz bei Schkeuditz,
den 20. Juli 1844.

E. Fr. Häußler.

Wir beabsichtigen die Anfuhr von 1000 Tonnen Steinkohlen, von den Löbjeuner Gruben bis auf unsere Papierfabrik, an den Mindestordernden zu vergeben, und haben zur Entgegennahme der Forderungen einen Termin auf Sonnabend den 27. Juli Vormittags 10 Uhr hieselbst auf unserm Comptoir anberaumt, zu dessen Besuch wir Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß convenirenden Falles sich auch ein Abkommen für größere Anfuhr an diesen Versuch knüpfen kann.
Erschließung, den 20. Juli 1844.

Keserstein & Gernar.

Von heute an jeden Abend Backisch mit Kartoffeln bei Laus in der Egge.

Mit dem Verkauf meiner Waaren fahre ich nur noch kurze Zeit fort.

F. Friebe!,
Leipziger Straße Nr. 283,
1 Treppe hoch.

Da ich mein Geschäft zu künftige Michaelis aufgebe, so verkaufe ich von jetzt ab alle noch vorräthigen Waaren unter dem Einkaufspreis, um schnell damit zu räumen.

Gleichzeitig fordere ich hierdurch alle diejenigen auf, welche mir noch schuldig sind, ihre Rückstände bis zum ersten October d. J. zu entrichten, widrigenfalls ich solche dem Gericht übergeben muß.

Eönnern, den 18. Juli 1844.

J. Steinhilf.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat W. Kolter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute, Mittwoch den 24. Juli, auf dem Frankensplatz beim Waisenhaus eine große außerordentliche Vorstellung geben wird. Ein Mehreres besagen die Zettel.

Anfang halb 6 Uhr.

Billets für die Herren Studirenden sind beim Kaufmann Hrn. Kizing am Markt von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ein Mitglied meiner Gesellschaft, welches ohne Arme geboren ist, gleich nach beendeter Vorstellung bis 10 Uhr, im Gasthose zu den drei Schwänen zu sehen ist. Entrée 2 1/2 Sgr., Kinder die Hälfte.

W. Kolter,
Direktor.

Sonntag den 28. Juli ladet zum Ball ergebenst ein

Christ. Weber
in Salzünde.

Alle diejenigen, welche mir aus meinem frühern Geschäfte noch schulden, und ihre Verbindlichkeiten bis spätestens zum 15ten nächsten Monats nicht erfüllt haben, sehe ich mich genöthigt, nach dieser Frist gerichtlich zu belangen.

Albert Hagemann,
im Richterschen Garten vor dem
Rannischen Thore.

Neue saure Gurken,
sehr feine Sardellen, kleine neue Delicateß-Häringe, à Stück 2 Pf., empfiehlt
Bolke.

Beilage

Mittwoch, den 24. Juli 1844.

Deutschland.

Hannover, d. 14. Juli. Der Ausgang der ständischen Diät ist ganz derselbe, wie vor zwei Jahren. Nach viermonatlicher Dauer derselben und nach Beendigung aller wichtigeren Geschäfte ist der größte Theil der oppositionellen Mitglieder zweiter Kammer abgereist, und nun kommen plötzlich Fragen aufs Tapet, die man für erledigt, mindestens für vertagt gehalten hatte.

Spanien.

(Paris, d. 18. Juli.) Briefe aus Madrid vom 8. lauten sehr kriegerisch. Viele Freiwillige meldeten sich täglich, um gegen Marokko zu dienen; 160 Maulesel und 30 Geschütze waren bereits nach Ceuta geschickt worden; 6000 Mann sollen unter General Oribe von Ceuta aus zu Land operiren, und 4000 Mann unter General Villalonga am Bord der Flotte in Mogador landen und dieses einnehmen. — R. S. Wir erhalten soeben wichtige Nachrichten aus Madrid. Große Vorsichtsmaßregeln sind daselbst getroffen worden; am 11. und 12. durchzogen zahlreiche Patrouillen die Stadt; Hausdurchsuchungen fanden statt; man fand ein Waffendepot. — Die Gerüchte von einem Komplott mehrten sich, man befürchtet eine Demonstration noch vor den Wahlen von Seite der Exaltirten. Die Regierung ist auf ihrer Hut. — Hr. Gonzales Bravo ist noch nicht nach Lissabon abgegangen; er dürfte noch der Mann der Nothwendigkeit werden. — Die Provinz Saragossa ist am 10. in Belagerungszustand erklärt worden; die Mörder des Generals Estella wurden zum abschreckenden Beispiele hingerichtet; eine Proklamation des Generalkapitans Breton bedroht alle Verschwörer mit diesem Loose. Ein Bando in fünf Artikeln setzt Todesstrafe auf alle Komplotte, Verbergung von Waffen, Zusammenrottungen u. s. w. Militärkommissionen sind ernannt, um die Schuldigen summarisch zu strafen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 3. Juli. Die beiden serbischen Verbannten Wutsitsch und Petroniewitsch sind plötzlich aus Galacz hier angekommen. Sie begaben sich sogleich nach ihrer Ankunft zur Pforte und erklärten, sie hätten gegründete Ursache gehabt, in Rustischuk, wo sie sich zuletzt aufhielten, ihre persönliche Sicherheit gefährdet zu glauben; sie hielten sich daher für gerechtfertigt, wenn sie ohne höhere Erlaubniß in der Hauptstadt erschienen, um Schutz gegen ihre Verfolger zu suchen. Wer diese Verfolger seien, ist schwer zu errathen. Wahrscheinlich suchen Wutsitsch und Petroniewitsch nichts weiter als ihre Rückkehr nach Serbien durchzusetzen, und die Pforte scheint sehr geneigt, ihnen die hierzu erforderliche Erlaubniß zu erteilen. Rifaat Pascha hält die Beschuldigung, als gehörten sie zur slavischen Propaganda, für ungegründet, und hofft, Rußland die Beweise von ihrer Unschuld liefern zu können. Die Pforte beabsichtigt nämlich, über das Betragen und die Verhältnisse des Wutsitsch und Petroniewitsch eine gerichtliche Untersuchung anzuordnen.

Amerika.

Die Nachricht über die Nichtannahme des Zollvereins-Traktats von Seiten der Vereinigten Staaten wird durch den New York Express vom 30. Juni bestätigt. In der letzten Senats-Sitzung, nämlich am 17. Juni, wurde der Vertrag, auf den Antrag des Hrn. Morehead, auf die Tafel gelegt, d. h. verworfen. 27 Stimmen waren gegen die Annahme, 18 dafür, während zur Ratifikation zwei Drittheile der Stimmenben, also 30 Stimmen, erforderlich gewesen wären.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	101 1/8	Berl. Poted.	5	166 1/2	165 1/2	
Preuß. Engl.				do. do. P. Dbl.	4	103 3/4		
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	192 1/2		
Präm. Sch. d.				do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Seehandl.	—	—	87 3/4	Berl. Anhalt.	—	159	158	
Kurs u. Am.				do. do. P. Dbl.	4	103 3/4		
Schldsch.	3 1/2	100 1/2	100	Düss. Elberf.	5	94		
Berl. St. Dbl.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Dbl.	4	99		
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	86	85	
Wäp. P. Pfr.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Dbl.	4	98 1/4		
Grß. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. St. gar.	3 1/2	—	96 3/4	
do. do.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Frankf.	5	148 1/2		
Dij. P. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4		
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Schlesf.	4	121	120	
R. u. Am. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	do. L. v. eing.	—	114 1/2		
Schlesf. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	B. Stadt L. A.	—	127 1/2		
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	127 1/2		
Grdrsch. d. r.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hlsst.	4	117 1/2	116 1/2	
And. Gold m.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	118		
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4		
Disconto.	—	3	4	Bonn-Köln.	4	133 1/2		

Leipzig, d. 22. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schldsch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 fl. B.			pr. 100	—	101 1/2
von 1000 u. 500 fl.	98 3/4	—	Hamb. Gener. R. Anl.		
kleinere	—	100	à 3 1/2 % (300 Mt.		
R. S. Kammer-Cred.			Bo. = 150 fl.)	96 3/8	—
Kassensch. à 2% im			R. A. Dest. Metall.		
20 fl. B.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	116 1/2	—
R. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im	—	105 1/4
à 3 1/2 % i. 14 fl. B.			à 3% 14 fl. B.	80 3/4	—
v. 1000 u. 500 fl.	100 1/4	—			
kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St.		
R. Preuß. Steuer.			à 103%	1135	—
Credit-Kassensch. à			Leipz. Bank-Actien		
3% im 20 fl. B.			à 250 fl. pr. 100	—	148
v. 1000 u. 500 fl.	—	97 1/4	Leipz. Dresd. Eisenb.		
kleinere	—	—	Act. à 100 fl. pr. 100	142 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig.			Sächsisch-Bair. do.		
à 3% im 14 fl. B.			pr. 100	108 1/2	—
v. 1000 u. 500 fl.	—	98 1/4	Sächsisch-Schlesf. do.		
kleinere	—	—	pr. 100	115 1/4	—
Dresd. Eisenb.			Magd. Lpz. do incl.		
P. Dbl. à 5 1/2 %	—	107 3/4	D. v. Sch. do pr. 100	195	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gdte.

Magdeburg, den 22. Juli. (Nach Wifpeln.)

Weizen	38	—	42	ſ	Gerſte	26 1/2	—	27 1/2	ſ
Roggen	26 1/2	—	27	ſ	Hafer	19 1/2	—	21	ſ

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 18. Juli.

Weizen	3	ſ	27	Ngſ	bis	4	ſ	5	Ngſ
Roggen	2	ſ	20	ſ	—	2	ſ	22	ſ
Gerſte	2	ſ	3	ſ	—	2	ſ	5	ſ
Hafer	1	ſ	12	ſ	—	1	ſ	15	ſ
Rappſaat	5	ſ	15	ſ	—	5	ſ	22 1/2	ſ
S. Rüben	—	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	ſ
W. Rüben	5	ſ	7 1/2	ſ	—	5	ſ	15	ſ
Del, der Ctr.	10	ſ	15	ſ	—	10	ſ	22 1/2	ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 22. Juli: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerrath v. Druſen m. Fam., Hr. Geh. Rath Euler m. Fam., Hr. Justizrath Schlee m. Söhnen a. Berlin. Hr. Stud. jur. Bonnel a. Gotha. Hr. Inspector Wallig a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. v. Scheele a. Liebenwerda. Hr. Commerzienrath Duesberg m. Gem. a. Carlsruhe. Hr. Kaufm. Reuthofer a. Düsseldorf.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Obertribunalsrath Zwider m. Gem. a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Gölzer a. Gmünd. Hr. Pfarrer Rosozemsky a. Köbern. Hr. Privatm. Zippermann m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Amtm. Jädel a. Kriegstedt. Hr. Dr. med. Stimmel a. Tübingen. Die Hrn. Kaufm. Montag a. Erfurt, Brandes a. Leipzig, Jänichen a. Düben, Moses a. Braunschweig, Förster a. Hildesheim.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Gebser a. Mönchpfeffel. Hr. Defon. Blesdermann a. Gröneberg. Hr. Steuer-Assistent Hartwig a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Linde u. Bungenstab a. Berlin, Fode a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufm. Königsbörfer a. Magdeburg, Samwig u. Schweizer a. Berlin, Stahl a. Amsterdam. Hr. Defon. Serge a. Sangerhausen.

Schwarzen Bär: Hr. Handl. Comm. Bornheim a. Düsseldorf. Hr. Handelsmann Löser a. Unruhstadt. Hr. Musikus Jungmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Hartweil a. Berlin. Hr. Gutsbes. Voigt a. Gormitz.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Köhlig a. Bernigerode. Die Hrn. Portepeschährliche v. Coghhausen u. v. Gödel a. Saarbrücken, v. Gröte a. Coblenz. Die Hrn. Kaufm. Jäger a. Deuß, Aderberg a. Gießen. Hr. Partif. Schiffmann a. Berlin.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Schauspielbr. Löwe a. Göttingen, Dr. Lorenz a. Kauchstedt. Hr. Arzt Dr. Lange m. Gem. a. Leipzig. Hr. Rentier Markwid a. London. Hr. Holzhdlr. Bauer a. Weiskensfeld. Hr. Lehrer Nagel u. Hr. Kaufm. Baldamus a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Meyerheim a. Sefnitz, Kronach u. Pfeiffer a. Frankfurt.

Zur Eisenbahn: Hr. Bischoff Dr. Meander a. Berlin. Hr. Rathsgymnast. Böttcher m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Bellermann a. Torgau, Langemann a. Frankfurt.

Hôtel de Prusse: Hr. Defon. Ritter a. Elbing. Hr. Kaufm. Gallas a. Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Indem wir unsere am 17. d. M. vollzogene eheliche Verbindung allen Verwandten und Freunden anzeigen, empfehlen wir uns bei unserer Abreise nach Grätz denselben ergebenst.

Wettin, den 22. Juli 1844.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Ditsfurth und Lucie Ditsfurth, geb. Hoffmann.

Bekanntmachungen.

Durch sämtliche Königl. Post-Anstalten ist zu beziehen:

Gemeinnützige Erfindungen
in der

Branntweinbrennerei
und

Bierbrauerei,

herausgegeben von Dr. W. Keller, Apotheker erster Klasse und Vorsteher des landwirthschaftlich-technischen Instituts zu Lichtenberg, ganz nahe bei Berlin.

Diese in monatlichen Lieferungen à 3 Bogen gr. 4. erscheinende Zeitschrift, auf welche halbjährlich mit 2 1/2 Thlr. subscribirt wird, werden sachkundige, theoretisch-gebildete, umsichtige und praktisch-erfahrene Männer bearbeiten, deren mitgetheilte Erfindungen

gen nur auf Wahrheit basirt und stets der strengsten Prüfung unterworfen sein werden.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung und machen nachstehend auf den Inhalt der bereits erschienenen ersten Lieferung in der Uebersetzung aufmerksam, daß der wesentliche Nutzen dieses Journals anerkannt werden und den Gewerbetreibenden vollkommen befriedigen wird.

Die erste Lieferung handelt: von der Anwendung des Hopfenextracts und Hopfendils statt des Hopfens zur Erzeugung der gesunden und wohlgeschmeckenden Biere. Von den verschiedenen Gährungsformen der Weischen um danach die Spiritus-Ausbeute zu beurtheilen. Von der Schaumgährung. Von einem Gährungsmittel, bei dessen Anwendung 815—820 Procent vom Scheffel Kartoffeln erhalten werden sollen, und von der Entfäulung des Branntweins.

Einige Pensionaire, welche die hiesigen Schulen besuchen, können noch unter angenehmen Bedingungen angenommen werden, in Nr. 130, große Steinstraße.

Wittwe Scheibner.

Auf der Schulwiese zu Burgklee benau sind circa 40 Ctr. sehr gutes Heu zu verkaufen.

Streichhölzer gute Qualität, 1000

Stück 2 Sgr. bei **F. C. Spieß,**
in der alten Post.

Ferken, 4 Wochen alt, auf dem Amte Brachwitz bei Halle.

Zwieback mit Zuckerguß, so wie auch Kirchortorte, alle Tage frisch, empfiehlt die Conditorei von **G. Rind.**

Von rohem und raffinirtem Räbbel, Mohnöl, Leinöl, Leinölseifen, alle Sorten Thranen, Pech, Theer u. s. w., halte ich fortwährend starkes Lager und stelle jeder Konjunktur nach die möglichst billigen Preise.

J. F. Weber, Altermarkt.

Gute gefottene Koffhaare in allen Sorten bei **J. F. Weber.**

Medicin: Leber: Thran
in schönster reiner Qualität im Ganzen und Einzeln billigt. **J. F. Weber.**

Alle Sorten Damen-Schuh und Stiefeln sind in Auswahl vorräthig bei **M. Körtling, Steinstraße Nr. 169.**